



SPD Fraktion · Bezirksausschuss 15 · Trudering-Riem · BA-Geschäftsstelle · Friedenstr. 40 · 81660 München

München, den 03.06.2020

Flughafen-Riem-Straße und Anrainerstraßen endlich verkehrssicher machen! Kinder schützen und Parkchaos beenden.

Antrag:

Der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem fordert die Stadt München dringlich auf, die Flughafen-Riem-Straße in der Messestadt offiziell zu widmen und in der Verkehrs- und Parkraumüberwachung wie eine reguläre Straße zu behandeln. Insbesondere die teils chaotische und illegale Parksituation soll abgestellt werden. Sicherheit für die AnwohnerInnen, insbesondere Kinder soll dadurch verbessert werden.

Sollte die Freigabe der Straße aus Gründen jeglicher Art nicht zeitnah möglich sein, soll die Stadt München gemeinsam mit der Parkraumüberwachung und der Polizei unmittelbar sicherstellen, dass:

- ausreichend und deutlich kommuniziert wird, dass die Straßenverkehrs- und Parkordnung auch in der Flughafen-Riem-Straße und deren Anrainerstraßen gilt und durchgesetzt wird. Die Anrainerstraßen sind: London-, Oslo-, Dublin-, Den-Haag, - Valetta-, Sofia- und Kopenhagenstraße,
- eine ausreichende Kontrolle und Sanktionierung von Falschparkern (Absenkungen, Parkverbote, Einfahrten, etc.) stattfindet
- zusätzliche Warnhinweise für und auf spielende Kinder an geeigneter Stelle angebracht werden,
- die Blaue Zone umgehend realisiert wird.

Begründung:

An der Flughafen-Riem-Straße (und deren Anrainerstraßen) leben hunderte Haushalte mit überdurchschnittlich vielen (kleinen) Kindern. Die Mehrheit der Wohngebäude entlang der Straße ist seit mehreren Jahren fertiggestellt und voll bezogen. Nur ein einziges Baufeld fehlt aktuell noch. Seit Jahren ist die Straße rechtlich ein „Provisorium“, wird faktisch aber primär durch Privatpersonen regulär genutzt. Nach unserem Kenntnisstand agiert die Polizei und Parkraumüberwachung wegen noch nicht erfolgter Abnahme durch die Stadt München hier nicht offiziell in Sachen Parkplatzchaos. Deshalb kommt es hier immer wieder zu gefährlichen Situationen. Diese sind bedingt durch viele, häufige und regelmäßige Falsch- und Wildparker. Diese parken auf abgesenkten Bordsteinen, Einfahrten und Grünstreifen. Die AnwohnerInnen wollen nicht noch länger hingehalten werden, eine „Abnahme“ der Straße bzw. mindestens die Abstellung der Sicherheitsprobleme ist dringend angesagt!

SPD BA-Fraktion
Initiative: Eva Blomberg

Eva Blomberg
eva.blomberg@yahoo.de

Susan Beer
SusanBeer@gmx.net

Kathrin Aftahy
k.aftahy@gmx.de

Dr. Gerhard Fuchs
gerhard_fuchs@kabelmail.de

Maren Salzmänn-Brünjes
salzmänn-bruenjes@gmx.de

Michael Welzel
info@welzel-pr.de



SPD Fraktion · Bezirksausschuss 15 · Trudering-Riem · BA-Geschäftsstelle · Friedenstr. 40 · 81660 München

München, den 03.06.2020

Sicherheitsdienst im Riemer Park

Antrag:

Der Bezirksausschuss 15 bittet die Stadt München um Auskunft zu folgenden Fragen in Bezug auf den Riemer Park:

Wie sind die Arbeitszeiten des vor Ort tätigen Sicherheitsdienstes? Welche Aufgabengebiete umfasst dessen Tätigkeit genau?

Ist zwischen Mai und Oktober ein längerer Einsatz des Sicherheitsdienstes möglich, vor allem in der Nacht?

Welche Strategien gibt oder gab es bisher im Umgang mit feiernden Jugendlichen, insbesondere im Hinblick auf Müllentsorgung und Deeskalation der Auseinandersetzung mit Anwohnenden?

Begründung:

Vermehrt werden im Riemer Park Beschwerden der Anwohnenden über feiernde Jugendliche und den von ihnen hinterlassenen Müll laut. In den letzten Wochen kam es unter anderem zu Lagerfeuern und einer großen Menge an Glasscherben. Die Anwohnenden wünschen sich ein höheres Maß an Überwachung durch den Sicherheitsdienst. Die Aufgabengebiete und Arbeitszeiten des Sicherheitsdienstes scheinen dabei nicht für alle Seiten eindeutig. Da den Jugendlichen außerhalb des Parkes nicht ausreichend selbstbestimmte Aufenthaltsmöglichkeiten gegeben sind – aktuell noch verstärkt durch die Corona-Krise – muss außerdem nicht nur an Kontrolle, sondern auch an deeskalierende Prävention gedacht werden. Jugendliche brauchen Freiräume – es muss ein Weg gefunden werden, um ihre Bedürfnisse und die Bedürfnisse der Anwohnenden hier besser zu vereinbaren. Zur Ausarbeitung Beantragung eines Konzeptes wünscht sich der Bezirksausschuss einen Überblick über die bisher durchgeführten Maßnahmen.

SPD BA-Fraktion

Initiative: Eva Blomberg

Eva Blomberg
eva.blomberg@yahoo.de

Susan Beer
SusanBeer@gmx.net

Kathrin Aftahy
k.aftahy@gmx.de

Dr. Gerhard Fuchs
gerhard_fuchs@kabelmail.de

Maren Salzmänn-Brünjes
salzmänn-bruenjes@gmx.de

Michael Welzel
info@welzel-pr.de